Form, die höchstwahrscheinlich eine eigene Art repräsentiert. Sie unterscheidet sich nämlich von der echten *affinis* durch die stark abgerundeten Vorderwinkel des Halsschildes. Leider konnte ich den Penis nicht untersuchen, da mir die Rolle mit etwa 20 Exemplaren in Verlust geraten ist und in der Sammlung des Museums nur ein Stück geblieben ist. Häufig am M. Vulture in der Basilicata (22. 5. 25) auf *Crataegus*-Sträuchern.

Derocrepis rufipes ab. ***obscura*** Weise. Diese höchst selten auftretende chromatische Aberration ist merkwürdiger Weise am M. Chiampon bei Gemona (Venezia-Giulia) nicht sehr selten. S. Durchlaucht, Kollege Kalis und ich klopften das Tier in einer Höhe von zirka 1200—1300 m von *Genista radiata*. Schon im Klopfschirm waren die aberranten von den normal gefärbten Exemplaren sofort zu unterscheiden. Ich glaube, daß die Vermutung Heickertingers[1]) sich verwirklichen wird, denn es fand sich unter den von uns erbeuteten Individuen nicht ein ♂.

Mantura cylindrica Mill. (det Springer). Ein Exemplar bei Matera (Basilicata) am 12. 5. 25 gekötschert. Die Art ist neu für Italien.

Apion redemptum Schatzm Am M. Chiampon (bei Gemona) ein Stück gekötschert (18. 6. 27).

Der männliche Geschlechtsapparat der Dytisciden speziell der Gattung *Rhantus* Lac.

Von Dr. Rudolf F. Heberdey-Graz.

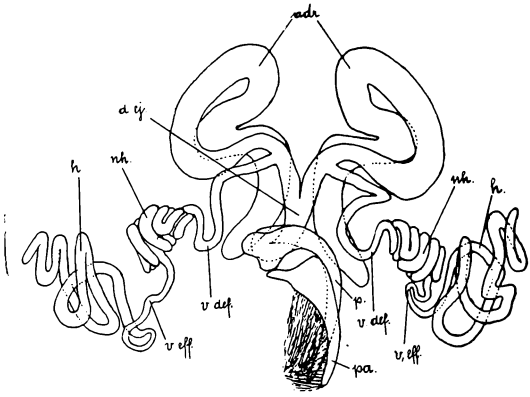
(Mit einer Textabbildung).

Herr M. F. Rich. Scholz beschreibt in seiner Arbeit (7. Beitrag zur Kenntnis und Verbreitung paläarktischer Dytisciden. Coleopt. Centralbl. **2.** Bd., Heft 3 bis 4, 1927) den Geschlechtsapparat der Arten der Gattungen *Nartus* Zaitz. und *Rhantus* Lac. und bezeichnet als Hoden Teile des Geschlechtsapparates, die eine gänzlich andere Funktion haben. Dieser Irrtum ist doch so wesentlich, daß eine Berichtigung nötig erscheint. In Textabb. 1 habe ich den gesamten Geschlechtsapparat eines *Rhantus consputus* Strm. von der Dorsalseite abgebildet. Der schlauchförmige, in einige Windungen gelegte Hoden (h.) geht zunächst in einen dünnen Gang über, der als Vas efferens (v. eff.) bezeichnet wird. Dann folgt wieder eine dickere Gangpartie, die in dichte Windungen gelegt ist und Nebenhoden (nh.) genannt wird. Dieser dient zur Speicherung des reifen

---

[1]) . . . „sollten sich mehrere ♀♀ mit klarer Dunkelung finden, so wäre hierdurch wohl ein Fingerzeig für ein der Gattung innewohnendes orthogenetisches Prinzip gegeben.“ (M. K. Z. IV, 306).

Spermas. Daran schließt sich ein mäßig dickes Gangstück, das Vas deferens (v. def.), das in den basalen Teil der Anhangsdrüse (adr.) mündet. Diese allein hat Herr Scholz zu Gesicht bekommen und als Hoden bezeichnet. Ihre Aufgabe ist aber lediglich, ein Sekret zu producieren, das bei *Dytiscus marginalis L.*, der allein bis jetzt daraufhin untersucht wurde, die Wandung der im Penis sich bildenden Spermatophore bildet.



Textabb. 1. Geschlechtsapparat eines männlichen *Rhantus consputus* Strm. von der Dorsalseite. adr; Anhangsdrüsen; d. ej.: Ductus ejaculatorius; h.: Hoden; nh.: Nebenhoden; p.: Penis; pa.: Dorsale Paramare; v. def.: Vasa deferentia; v. eff.: Vasa efferentia. (Vergrößerung etwa 12fach.)

An die Anhangsdrüsen schließt sich der Ductus ejaculatorius, der dann in den Penis übergeht. In der normalen Lage befinden sich Hoden, Vasa, efferentia, Nebenhoden und Vasa deferentia eng aneinandergelegt zwischen und über den Anhangsdrüsen. Bei der Präparation ursprünglich trocken konservierter Tiere pflegen die Vasa deferentia dicht an den Anhangsdrüsen abzureisen, so das man dann tatsächlich nur die Anhangsdrüsen in Verbindung mit dem Penis zu Gesicht bekommt. Dies ist auch sicherlich der Grund für die falsche Deutung durch Herrn Scholz gewesen. Bei sehr vorsichtiger Präparation nach vorhergehender längerer Behandlung mit stark verdünnter Salpetersäure, die quellend und daher erweichend wirkt, gelingt es jedoch, diese feinen Gänge im Zusammenhang mit den Anhangsdrüsen zu präparieren. Der Bau des Geschlechtsapparates anderer Dytisciden und wohl überhaupt der meisten Adephagen stimmt im wesentlichen mit dem hier geschilderten Bau überrein, nur ist oft bei körperlich kleineren Formen (z. B. *Hydroporus ferrugineus Steph.)* eine Scheidung der Ausführungsgänge in Vasa efferentia, Nebenhoden und Vasa defferentia nicht eingetreten, sondern es finden sich einheitlich gebaute Vasa defferentia, die die Verbindung zwischen Hoden und Anhangsdrüsen bilden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Coleopterologisches Centralblatt - Organ für systematische Coleopterologie der paläarktischen Zone

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Heberdey Rudolf F.

Artikel/Article: Der männliche Geschlechtsapparat der Dytisciden speziell der Gattung Rhantus Lac. 48-49